

Familiengottesdienst – 24. 8., Merzdorf/ 31. 8., Gröditz/ 14. 9. 2014, Frauenhain

Musik

1. Anspiel: „Mensch ärgere dich nicht“
Im Namen des Vaters... / Begrüßung

Müller, Koch,
Lechner
Lechner

Einladung zur Meckerwand
(Menschen nennen Dinge, über die sie sich ärgern)

Lechner sammelt,
Koch schreibt,
Kind trägt Mikro

EL: 097 „Seid nicht bekümmert“

*Md./Gröd.: Psalm 4 (GN i. A.; Liedblatt) – i. W. Kinder –
Erw.
Gebet*

Lechner

*Md./Gröd.: Evangelium Matthäus 7, 1-5.7-8 (HfA)
Md./Gröd.: Lied: „Wer bittet, dem wird gegeben“
(Liedblatt)*

Lechner
Koch (Gitarre)

Frauenhain: statt Psalm, Evgl.+ Lied: Taufe N.N.:

Begrüßung – Kreuzeszeichen – Gebet

Tauflied: 209, 1-3

Taufauftrag – Fragen an Eltern und Paten

Kinderevangelium – Glaubensbekenntnis

Taufspruch – Taufe – Taufsegen

*Taufkerze – (Übergabe Taufurkunde, Patenurkunden,
Geschenk)*

Segnung der Familie – Taufgedächtnis – Gebet

Tauflied: 209, 4

2. Anspiel und Dialogpredigt: Lila Armband
(vor Erklärung: Armbänder verteilen als Geschenk an
alle!)

Koch, Lechner,
junge Frau

Lied: 069 „Seid fröhlich in der Hoffnung“

Vorstellung der Schulanfänger

Lied mit den Schulanfänger: „Gott geht mit“
(Liedblatt)

Koch
Koch (Gitarre)

Konfis 7. Klasse vorstellen – alle Schüler nach vorne
rufen

Lechner
Koch / Lechner
Einführung: Lechner

Segnung der Schulanfänger, Konfis und anderen
Schüler – dabei Lied: 067 „Viele kleine Leute“
(mehrmals, kein Kan.)

Koch / Lechner /
Kind / Erw.

Gebetsaktion mit Steinen – Musikstück
(Bekanntmachungen für Fürbitten)

Lechner
Koch

Koch (Gitarre)

Fürbitten – Vaterunser

Lechner

Bekanntmachungen – Hinweis Kollekte (am Ausgang)
Einladung Christenlehre/Entdeckerzeit

Kirchner/in

SL: „Vater, segne uns“ (Liedblatt)

Sendung und Segen (gesprochen)

Ansage: am Ausgang gibt es die Faltblätter mit
Erklärung!

Musik (am Ausgang: Flyer für ausgeben!)

Vorbereitung:

- Armbänder bestellen (100 für Kinder, 100 für Erwachsene) – **WL!**
- jew. 1 junge Frau pro GD-Ort ansprechen! – **WL!**
- 2. Anspiel und Dialogpredigt schreiben! – **WL!**
- Flyer mit Erklärung (andere Vorderseite) – **MK!**
- Folie mit „Mensch ärgere dich nicht“ (evtl. stilisiert, größere Kreise)! – **MK!**
- 1. Anspiel üben!
- Polylux testen! (wg. Helligkeit)
- älteres Kind für Funkmikro-Führung bestimmen!
- 3 Helfer zum Austeilen der Bänder bestimmen!
- Standmikro aufstellen
- Liedblatt vorbereiten – **MK!**
- Fürbitten vorbereiten – **MK!**
- 1 lila Armband in die Talartasche stecken – **WL!**
- am Eingang verteilen: 1. SvH, 2. Liedblatt, 3. Stein

Material:

- lila Bänder
 - o Erwachsene: http://www.rudig.de/show_product.php?products_id=101
 - o Kinder: http://www.rudig.de/show_product.php?products_id=322
- Flyer mit Erklärung – **MK!**
- Funkmikro – **WL!**
- Lautsprecherbox mit Kabel – **WL!**
- Steine – **WL!**
- Polylux – **WL!**
- in Frauenhain und Gröditz: Leinwand – **WL!**
- in Frauenhain und Gröditz: Tisch für Leinwand – **WL!**
- Folie mit „Mensch, ärgere dich nicht“-Plan – **MK!**
- Folienstifte – **MK!**
- Mensch ärgere dich nicht – Spielplan mit Figuren – **MK!**
- Stehtisch (Md: ___? / Gröd: ___? / Frh: Bäcker) – **WL!**
- Liedblatt – **MK!**
- Körbe für Bänder – **WL!**

1. Anspiel: „Mensch, ärgere dich nicht!“

MK, CM und WL spielen lautstark und hitzig (u. a. „Stört uns mal nicht, wir spielen hier!“ ...) – entwickelt sich dorthin, dass alle drei keinen Bock mehr haben auf Gottesdienst (Musik spielen, Leuten Schönes erzählen...) am Schluss: Spielbrett und Figuren vom Tisch fegen!

Begrüßung:

Im Namen des Vaters ...
Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,...
Der Herr sei mit euch! ...

Herzlich willkommen zum Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn!

Einige von euch freuen sich heute – denn für sie geht es in diesen Tagen los mit der Schule.

Andere sind schon älter und ärgern sich vielleicht und jammern:
So ein Mist, die Ferien sind vorbei. Ich habe keine Lust auf Schule!

Die Eltern und Lehrer schimpfen:
Jetzt geht der ganze Stress wieder los...!

Es gibt so viel, worüber wir uns ärgern.

Aber geht das auch:
Ein Leben ohne Meckern, ohne Jammern und Sich-Beschweren?
Ein Leben, in dem wir fröhlicher, gelassener und zufriedener sind?

Wir wollen das heute mit euch herausfinden.

Und wir werden heute entdecken, was dieses kleine lila ARMBAND damit zu tun hat!

Seid gespannt!

*(Frauenhain:
Herzlich willkommen heiße ich heute auch N.N, seine Eltern, seine Schwester A., seine Familie und seine Paten! Auch für N.N. beginnt heute etwas Neues: N.N. wird in diesem Gottesdienst getauft.)*

Zu Beginn wollen wir euch etwas vorstellen:
unsere große „Mecker-Wand“.

Wir möchten mit Euch – den Kindern, den Jugendlichen und den Erwachsenen – in einem ersten Schritt herausfinden:
Worüber ärgert Ihr euch in Eurem Alltag?
Worüber beschwert ihr euch oft?
Worüber meckert ihr gerne?

Es geht jetzt ein Mikrofon herum.
Meldet Euch, dann bekommt ihr das Mikro.
Herr Koch wird die genannten Dinge hier auf unserer „Mecker-Wand“ festhalten.

(„Meckerwand“ = Mensch ärgere dich nicht-Spielplan in groß über Polyflux)

(...)

Jetzt steht hier schon so einiges auf unserer „Mecker-Wand“.
Ist das schön?
Ich finde nicht.

Wollen wir beim Meckern stehen bleiben?
Nein?

Dann lasst uns jetzt gemeinsam singen:
im „Singt von Hoffnung“ das Lied 097 „Seid fröhlich in der Hoffnung“.

Psalm 4:

Einführung:

Auch in der Bibel haben Menschen schon sich über Dinge geärgert.

Sie haben dann zu Gott geklagt.

Uns kann es helfen, wenn wir uns solche Worte leihen.

(Psalm 4 im Wechsel sprechen!)

Eingangsgebet:

Guter Gott,
oft jammern wir und beschwerten uns über dieses und jenes.
Und ja: Manchmal haben wir es tatsächlich nicht leicht.
Lass uns dennoch fröhliche Menschen werden und bleiben!
Sei für uns da und segne uns – jetzt zu diesem
Schuljahresbeginn,
und jeden Tag unseres Lebens.
Zeige uns deine ganze Liebe – damit wir dankbar, fröhlich
und gelassen durchs Leben gehen!
Hilf uns dazu durch Jesus Christus.
Amen.

Segnung der Schüler:

1. Vorstellung der Schulanfänger

2. Lied mit den Schulanfängern: „Gott geht mit“ (Liedblatt)

3. Konfis 7. Klasse vorstellen

4. alle Schüler nach vorne rufen

5. Segnung der Schulanfänger, Konfis und anderen Schüler

–

dabei Lied: 067 „Viele kleine Leute“ (mehrmals, kein Kan.)

Segnung (mit Selbstvorstellung mit Handmikro!):

1. Runde: Schulanfänger

2. Runde: Konfis

3. Runde: alle Schüler!

Gebetsaktion:

All das, worüber wir eigentlich meckern und uns beschwerten, können wir in ein Gebet umwandeln und bei Jesus abgeben.

Das entlastet!

Am Eingang hat jeder einen Stein bekommen.
Dieser Stein steht für alles, worüber ihr euch ärgert,
worüber ihr manchmal jammert, meckert, euch beschwert.

Ihr seid jetzt bei einem Musikstück eingeladen:

Kommt nach vorne an den Altar.

Und legt dort, bei Jesus, eure Steine ab –
und damit alles, was euch beschwert.

(Musik)

Fürbitten:

Evangelium Matthäus 7,1-5.7-8 (HfA)

Jesus spricht:

Urteilt nicht über andere, damit Gott euch nicht verurteilt.

Denn so wie ihr jetzt andere verurteilt, werdet auch ihr verurteilt werden. Und mit dem Maßstab, den ihr an andere legt, wird man euch selber messen.

Warum siehst du jeden kleinen Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht?

Du sagst: 'Mein Bruder, komm her! Ich will dir den Splitter aus dem Auge ziehen!' Dabei hast du selbst einen Balken im Auge!

Du Heuchler! Entferne zuerst den Balken aus deinem Auge, dann kannst du klar sehen, um auch den Splitter aus dem Auge deines Bruders zu ziehen.

Bittet Gott, und er wird euch geben! Sucht, und ihr werdet finden! Klopf an, und euch wird die Tür geöffnet!

Denn wer bittet, der bekommt. Wer sucht, der findet. Und wer anklopft, dem wird geöffnet.

2. Anspiel / Dialogpredigt

(Michael Koch und Walter Lechner treten auf.)

WL:

Wissen Sie was, Herr Koch?

Bei uns geht jetzt auch die Schule los. Unser Jonathan ist Schulanfänger.

Ist das ein Stress, sag ich Ihnen!

So viel zu erledigen. All die Schulsachen kaufen!

Und dann erst all die Elternabende.

Ich bin völlig fertig...

MK:

Was erzählen Sie mir das, Herr Lechner?

Meinen Sie, das wird besser?

Meine beiden Töchter sind im Gymnasium: der lange Unterricht und die vielen Hausaufgaben, Vorträge und Arbeiten.

Ständig müssen sie lernen und was für die Schule tun.

Und dann noch die tägliche Fahrerei.

WL:

Ja, man hat's schon nicht leicht.

Und dann noch der Stress auf Arbeit!

MK:

Ja, das ist manchmal echt stressig!

Übrigens: Was sagen Sie denn zu dem Wetter in der letzten Zeit?

Viel zu [heiß/nass/kalt], oder?

WL:

Aber wirklich!

Na ja, das Wetter ist auch nicht mehr das, was es mal war...

Und wie ich das spüre im Kreuz –

bei jedem Wetterumschwung!

MK:

Das ist ja noch gar nichts gegen mein Schienbein!
Letzte Woche hat mir so ein kleiner Kerl dagegen getreten.
Ich konnte kaum noch laufen...

WL:

Ja, die Jugend von heute...

MK:

Wissen Sie, was richtig schlimm wäre?

WL:

Nein, was?

MK:

Wenn wir nichts mehr zu klagen hätten.

WL:

Richtig. Worüber sollten wir uns dann noch beschweren?

MK:

Aber irgendwer will uns das sicher auch noch nehmen.

WL:

Sie haben Recht.
Es ist schon ein Jammer...

MK:

Moment. Schauen Sie mal!

(Junge Frau tritt auf, lächelnd, am Handgelenk ein lila Armband.)

MK:

Die sieht aber zufrieden aus.

WL:

Ja, die verdirbt mir richtig meine schlechte Laune!

MK:

Hallo? Du! Was ist denn mit dir los? Du siehst so glücklich und zufrieden aus.

JF:

Ich?

WL:

Ja, du!

MK:

Du wirkst so fröhlich und ausgeglichen!

JF:

(überlegt, zeigt dann auf ihr Armband)
Hmm... Das liegt wohl daran!

WL:

Daran?

JF:

Ja, seit ich das hier trage, bin ich fröhlicher.
Ich sehe mehr das Gute im Leben
und kann mich mehr freuen.

MK:

Und das liegt an diesem Armband?

WL:

Echt?

MK:

Kann dieses komische Armband denn zaubern?

JF:

Unsinn. Natürlich nicht.
Das Armband erinnert mich nur an etwas.

WL:
Woran denn?

JF:
Dass ich nicht mehr so viel jammern und meckern will.

MK:
Warum denn nicht?

WL:
Eben. Jammern, meckern und sich beschweren – das macht doch Spaß.

MK:
Und man bekommt Aufmerksamkeit!

JF:
Das finde ich nicht.
Ich finde, Jammern schränkt mein Leben ein.
Ich möchte lieber fröhlich und ausgeglichen sein.

WL:
Ja, du hast wohl keine Probleme!

MK:
Genau! Dann müsste ich auch nicht meckern!

JF:
Natürlich habe ich Probleme.
Ich kenne Sorgen wie Sie beide auch.

WL:
Ja, und... - was machst du damit?

MK:
Das klingt ja wie so eine Psycho-Masche „Positiv denken“.
Du tust so, als wären die Probleme und Sorgen nicht da!

WL:
Ja, klar:
Einfach die Zähne zusammenbeißen und alles runterschlucken: deinen Ärger, deine Kritik, deine schlechte Laune.
Einfach immer schön lächeln (*grinst*).

JF:
Nein, so funktioniert das nicht.
Schauen Sie her – ich erkläre es Ihnen.

Dieses lila Armband – das ist die Idee eines amerikanischen Pastors.
Der heißt Will Bowen.
Und der träumt von einer Welt ohne Meckern, einer „Complaint Free World“.
Und inzwischen haben schon über 10 Millionen Menschen in über hundert Ländern weltweit diese Idee aufgegriffen.

MK:
Und wie funktioniert das?

JF:
Ganz einfach: Du versuchst zu leben - OHNE ständig zu meckern, zu jammern oder dich zu beschweren.

WL:
Das klappt doch nie!

MK:
Genau! Ich beschwere mich doch jeden Tag über alles Mögliche!

JF:
Eben! Genau das soll sich ändern.

WL:
Wie jetzt? Sofort?

JF:
Natürlich nicht.
Aber das lässt sich lernen.
Fast niemand schafft es auf Anhieb.
Viele brauchen Monate oder länger.
Deshalb das lila Armband.

MK:
Was machst du denn damit?

JF:
Ich trage das Armband am Handgelenk.
Links oder rechts ist egal.
Jedes Mal, wenn ich mich dabei erwische,
dass ich jammere, mich beschwere, tratsche,
wechsle ich das Armband aufs andere Handgelenk.

WL:
Ehrlich?
Aber in meinem Kopf sind doch so viele schlechte, negative
Gedanken!
Da müsste ich ja am Tag hundert Mal...

JF:
Es zählt nur das, was ich ausspreche.
Das Ziel ist:
21 Tage zu leben, ohne das Armband wechseln zu müssen.

MK:
Warum gerade 21 Tage?

JF:
Weil unser Gehirn so funktioniert.
Es braucht 21 Tage, um eine neue Verhaltensweise zu
lernen.
Wenn du es 21 Tage geschafft hast,
dann hat dein Gehirn sozusagen umgelernt.

Das braucht Geduld.
Und auch ein wenig Demut.

WL:
Mhmm.
Und jetzt sag mal:
Warum sollte ich das eigentlich tun?

JF:
Gegenfrage:
Ist es schön, ständig zu meckern?
Wer sich beschwert, schaut nur auf das Schlechte.
Er verändert nichts.
Dafür zieht er andere mit sich runter.
Meckern ist wie geistliche Umweltverschmutzung.
Es steckt an.
Wer die ganze Zeit meckert, braucht sich nicht zu wundern,
wenn er in einer Welt ohne Freude lebt.

Aber Gott hat uns nicht zum Jammern bestimmt.
Er hat uns geschaffen, damit wir fröhlich leben.
Und Jesus hat uns erlöst, damit wir das Leben in Fülle
haben.
Seine neue Welt wächst schon jetzt, unter uns.
Meckern und Sich-Beschweren – das gehört zur alten Welt.
In der Bibel steht: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in
Trübsal, beharrlich im Gebet.“
Wir sind getauft – wir sind Gotteskinder, für die Gott gut
sorgt.

*[(Frauenhain:) Der kleine N.N. soll mal kein Nörgler werden,
sondern ein positiver Mensch, erfüllt von Hoffnung.]*

Wir Christen dürfen mit einer positiven Einstellung durchs
Leben gehen –
und etwas ausstrahlen von der Hoffnung, die Gott uns
schenkt!

MK:

Ja, schon okay.

Aber trotzdem:

Was machst du denn, wenn du Sorgen hast oder dich so richtig über was ärgerst?

JF:

Ich verwandle es.

WL:

Verwandeln? Also doch ein Zaubertrick!

JF:

Nein, kein Zaubertrick.

Sondern ein Geschenk von Gott.

MK:

Ein Geschenk? Was denn für ein Geschenk?

JF:

Ich darf mit Gott reden. Ich bete!

WL:

Und das hilft?

JF:

Klar!

In der Bibel heißt es:

„All eure Sorgen werft auf Gott; denn er sorgt für euch.“

Also: Jedes Mal, wenn ich jammern und mich beschweren will,

mache ich aus dem Meckern ein Gebet.

Und dadurch fühle ich mich besser und freier.

MK:

Gut. Nehmen wir einfach mal an, du ärgerst dich tierisch über uns beide hier,...

WL:

... weil wir dir tausend Löcher in den Bauch fragen. Dann...

JF:

(nickt)

... dann sage ich:

Jesus, ich bitte dich: Hilf Herrn Koch und Herrn Lechner zu verstehen,

dass Meckern nicht weiterbringt.

Lass sie spüren, dass du sie lieb hast

und für sie gut sorgst.

Schenke ihnen Augen für das Gute im Leben.

Mach sie dankbar und fröhlich – und etwas gelassener!

MK:

Klingt gut.

Aber:

Darf ich dann andere Menschen nicht mehr kritisieren?

JF:

Im Gegenteil!

Wenn du dich über jemanden ärgerst, dann sollst das Gespräch mit ihm suchen – und gemeinsam an einer

Lösung arbeiten!

Das ist das Gegenteil von Jammern hinter dem Rücken.

Wer herumjammert, will keine echte Lösung.

Er gefällt sich in seinem Ärger.

Gott will nicht, dass wir uns ärgern. Als Christen haben wir eine riesengroße Hoffnung – und zwar jeden Tag! Wir müssen uns nicht fürchten, sondern können zuversichtlich durchs Leben gehen, mit Blick auf das Gute.

Denn „Gott hat uns keinen Geist der Furcht gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“

WL:

Ja, das stimmt.

Hmm....

Ich glaube, ich probiere das auch mal aus!

(nimmt sich ein Band)

MK:

Ich auch!

Es ist ja wie ein Spiel.

Könnte vielleicht sogar Spaß machen! *(nimmt sich ein Band)*

JF:

Ja, es ist ein Spiel.

Und zwar ein Spiel, bei dem du nichts zu verlieren hast.

Aber du kannst dabei ganz viel gewinnen!

In einem Sprichwort heißt es:

Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte!

Achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen!

*Achte auf deine Handlungen, denn sie werden
Gewohnheiten!*

*Achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein
Charakter!*

Achte auf deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal!

MK:

Genau.

Deshalb laden wir jetzt Sie und euch alle ein, mitzumachen!

Wir haben hier für alle lila Armbänder –

in zwei Größen, für Kinder und Erwachsene.

WL:

Unsere Helfer werden jetzt die Bänder austeilen.

Legt sie an – und probiert es aus – in der Schule, auf Arbeit
und auch zu Hause!

MK:

Wir hoffen ja, dass Ihr Kinder und jungen Leute ganz viel
Freude in der Schule habt. Aber gerade wenn ihr euch
ärgert – über die Lehrer, eure Mitschüler oder schlechte
Noten – dann kann euch dieses Armband helfen.

WL:

Ihr werdet sehen:

Es macht Spaß.

Und es wird euch verändern – und auch eure Umwelt!

JF:

Gott segne euch dabei und schenke euch so nach und nach
eine neue Einstellung zum Leben!

Lasst uns die meckerfreie Welt beginnen!

Amen.